

Socialnetworks liegen voll in Trend, immer mehr der beliebten Communities erwachen zum Leben und erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit.

Die meisten Socialnetworks zielen vor allem darauf ab, im Internet Freunde und Bekannte zu finden, mit denen man vielleicht auch schon seit Jahren keinen Kontakt mehr hat. Man kann sich eine individuelle Freundesliste anlegen und zeigt somit sich und anderen, wen man alles kennt oder irgendwann einmal kennen gelernt hat. Außerdem gibt es die Möglichkeit, seine Freunde oder auch fremde Menschen per Kurznachricht anzuschreiben oder sogar mit ihnen zu chatten.

Viele Socialnetworks sind auch besonders dafür konzipiert, den Nutzern die Möglichkeit zu geben, Fotos von sich und ihrem Leben auf die Plattform zu laden, zu verwalten und anderen zugänglich zu machen.

Häufig sichern sich die Networks in den AGB die Rechte an den Bildern, d.h. der Nutzer akzeptiert bereits mit seiner Anmeldung, dass die Betreiberfirma über die Bilder verfügen und sie für ihre Zwecke benutzen kann. Vielen Nutzern ist das gar nicht bewusst und so können sie böse Überraschungen erwarten, wenn ihre Fotos für fremde Zwecke genutzt oder sogar missbraucht werden, weil auf den Seiten kein Kopierschutz liegt und somit auch jeder andere Nutzer sie herunterladen und über sie verfügen kann.

Gerade bei den Socialnetworks ist es auch Brauch, sich ein persönliches Profil mit seinen Daten anzulegen. Vor allem hierbei läuft man schnell Gefahr, dadurch ein negatives Licht auf seine Person zu werfen. Bilder der letzten Partynacht, in der heftig gefeiert wurde, landen gern mal im Album und werden von findigen Mitarbeitern der Personalabteilungen von Firmen, in denen man sich beworben hat, mit zwei Mausklicks gefunden. Auch die Hobbys, die gerade künftige Chefs sonst nicht herausfinden sollen, werden auf Socialnetworks der Öffentlichkeit preisgegeben. Somit kann man sich, wenn es sehr schlecht läuft, schon im Vorfeld seine berufliche Karriere zerstören. Das gilt im Übrigen natürlich auch für alle Texte, die man in seinem Profil veröffentlicht.

Schon oft hat man von auf Socialnetworks ausgetragenen Streits gehört, die im schlimmsten Fall sogar beim Anwalt landen. Bei vielen Menschen ist die Hemmung, im Internet seine Meinung kundzutun, viel geringer, als wenn sie den betroffenen Menschen direkt gegenüberstehen und so hat schon mancher seine voreilig geschriebenen Zeilen im Nachhinein bitter bereut.

In schlimmeren Fällen wurden sogar schon Stalking-Fälle über Socialnetworks bekannt. Es wird den Tätern hier nur zu einfach gemacht, ihr Opfer über das Internet zu tyrannisieren und häufig wird diese Art des Verbrechens auch einfach zu schnell abgetan. Deswegen sollte man beim Anlegen eines privaten Profils auf Socialnetworks genau überlegen, welche Daten und Fotos

man von sich preisgibt.

Artverwandte/Weiterführende Definitionen/Links:

Facebook